

10 JAHRE GEMEINDE BÖZBERG



DE BÖZBERG – EUSES DEHEIME!

Die vorliegende Broschüre wurde verfasst vom Gemeinderat Bözberg.

Liebe Bözbergerinnen und Bözberger

Getreu dem Motto «Füge zusammen, was zusammen gehört» entschieden im November 2008 die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger der dannzumal politisch eigenständigen Bözberg-Gemeinden an ihren Gemeindeversammlungen, es sei der Zusammenschluss der vier Gemeinden vertieft zu prüfen und vorzubereiten. Vorangegangen war eine Umfrage in der Bevölkerung mittels Fragebogen im Jahr 2007.

In der Folge wurde die Bevölkerung eingeladen, sich an der Projektarbeit zu beteiligen, und es konnten 47 engagierte Bözbergerinnen und Bözberger gewonnen werden, welche sich in sieben Arbeitsgruppen aller wesentlicher Themen annahmen, diese eingehend diskutierten und Lösungsansätze erarbeiteten. Über die Resultate liessen sich rund 200 interessierte Personen im Rahmen der ersten Informationsveranstaltung vom 10. Juni 2010 durch die Verantwortlichen der verschiedenen Arbeitsgruppen informieren. Bereits am 20. Oktober 2011 konnte der gesamten Bevölkerung der Vertrag zum Zusammenschluss der vier Gemeinden Unterbözberg, Oberbözberg, Linn und Galenkirch samt Botschaft vorgestellt werden.

Es folgten am 2. Dezember 2011 die zustimmenden Entscheide der vier Einwohnergemeindeversammlungen zum Zusammenschlussvertrag, welche anlässlich der Urnenabstimmung vom 11. März 2012 in allen vier Gemeinden klar bestätigt wurden.

In den darauffolgenden neun Monaten erfüllte die Umsetzungskommission mit einem zeitlich und fachlich unglaublichen Einsatz die herausfordernde Aufgabe, alles Nötige für den Start der neuen Gemeinde vorzubereiten. Namentlich galt es, die Strukturen der neuen Gemeinde, alle notwendigen Reglemente, ein Budget, die Wahlen der Behördenmitglieder, die Umbauarbeiten der Schule und der Verwaltung, die Anstellung des Personals und vieles mehr zu erarbeiten bzw. zu organisieren. Mit einem nächtlichen Apéro bei der Linner Linde am Dienstag, 1. Januar 2013, um exakt 00.01 Uhr startete die Gemeinde Bözberg in eine neue, spannende Zukunft. Seither haben Sie alle, liebe Bözbergerinnen und liebe Bözberger, ganz wesentlich dazu beigetragen, dass das, was vor zehn Jahren mit einem Vertrag begann, gelebte Realität wurde.

Mit der vorliegenden kleinen Jubiläumsschrift zieht der amtierende Gemeinderat ein erstes Fazit aus den vergangenen zehn Jahren des Bestehens der Gemeinde Bözberg. Einer Vorstellung der damaligen Arbeitsgruppen folgen dabei Ausführungen zu den einzelnen Themenbereichen, wobei, ausgehend von den Verhältnissen vor dem Zusammenschluss, der Bogen zur Gegenwart gespannt und Bilanz gezogen wird. Die wesentlichste Erkenntnis sei bereits vorweggenommen: Der Zusammenschluss der Bözberggemeinden ist eine Erfolgsgeschichte.

Aber lesen Sie selbst – wir wünschen Ihnen viel Vergnügen bei der Lektüre.

Bözberg, Herbst/Winter 2022

Der Gemeinderat Bözberg

Am Anfang waren die Arbeitsgruppen ...



Arbeitsgruppe 1 – Behörden, Verwaltung

Peter Plüss (Leitung), Carmen Stahel, Gaby Keller, Hans Wälti, Silvia Hunziker, Rosmarie Wernli, Ueli Ryser



Arbeitsgruppe 2 – Entwicklung, Planung, Bau

Max Stähli (Leitung), Elisabeth Verbree, Hans Märki, Thomas Belloli, Esther Hürbin, Philipp Brunhart



Arbeitsgruppe 3 – Schulwesen

Annerös Tanner (Leitung), Heinz Dätwiler, Margrieth Märki, Elisabeth Meer, Urs Lattmann, Otmar Burchia, Barbara Dethomas, Claudia Zischg, Karin Wernli, Christian Jermann



Arbeitsgruppe 4 – Finanzen, Liegenschaften

Werner Järman (Leitung), Christoph Tschupp, Reto Zäuner, Franz Rieder, Thomas Obrist, Michael Wichmann



Arbeitsgruppe 5 – Versorgung, Entsorgung, Werkhof

Hans-Ulrich Fehlmann (Leitung), Rolf Fries, Markus Kreis, Markus Crausaz, Urs Vollenweider, Marcel Perret



Arbeitsgruppe 6 – Ortsbürger, Forst, Landwirtschaft

Rudolf Wälti (Leitung), Urs Hunziker, Urs Brändli, Rolf Huber, Arthur Keller, Patrick Sauder, Thomas Zischg, Stefan Märki



Arbeitsgruppe 7 – Kultur Freizeit, Vereine

Vreni Hirt (Leitung), Ulrich Steffen, Cees Verbree, Markus Voser

... dann kam die Umsetzungscommission

Gemeindeammänner

Peter Plüss (Unterbözberg), Ruedi Wälti (Oberbözberg), Carmen Stahel (Linn), Annerös Tanner (Gallenkirch)

Gemeindeschreiber

Erwin Wernli (Oberbözberg), Verena Schrenk (Unterbözberg), Markus Schlatter (Linn), Anina Emch (Gallenkirch)

Behörden und Verwaltung

Ausgangslage

Insbesondere in den kleinsten Gemeinden Linn und Gallenkirch gestaltete sich die Rekrutierung von Behördenmitgliedern und Verwaltungsangestellten zunehmend schwierig. Parallel dazu stiegen die Anforderungen an Behörden und an die Verwaltung zunehmend, und die Aufgaben wurden immer komplexer. Der Bedarf nach einer grösseren Organisation mit entsprechenden personellen Ressourcen und einer grösseren und effizienteren Organisationsstruktur war evident.

Insgesamt waren in den vier Gemeinden 20 Gemeinderatsmitglieder im Amt, und total rund 150 Mitglieder von Kommissionen und Verbänden.

Im Bereich der Verwaltung wiesen die einzelnen Gemeinden folgende Pensen in Stellenprozenten auf:

| | |
|---------------|---|
| Gallenkirch: | 40 % Verwaltung + 10 % Finanzverwaltung |
| Linn: | 50 % Verwaltung (Finanzverwaltung extern); Reinigung 20 % |
| Oberbözberg: | 100 % Verwaltung; 100 % Bauamt |
| Unterbözberg: | 160 % Verwaltung; 100 % Bauamt |
| Total: | 580 Stellenprocente |
| Gemeinsam: | 4 Strassenmeister (Landwirte) im Stundenlohn |

Zu den Einwohnerzahlen vor der Fusion wird auf die Ausführungen unten im Abschnitt Entwicklung, Raumplanung, Bau verwiesen.



Entwicklung

Unmittelbar nach dem positiven Entscheid über den Zusammenschluss nahm die Umsetzungskommission, bestehend aus bisherigen Behördenmitgliedern und leitenden Angestellten der Verwaltung, ihre Arbeit auf.

Behörden

Die Erwartungshaltung der Bevölkerung, aber auch jene staatlicher Stellen an die Behörden ist in den vergangenen zehn Jahren seit dem Zusammenschluss weiter gestiegen. Der Einsatz von elektronischen und sozialen Medien führt zu immer direkteren und schnelleren Kommunikationswegen. In den Kontext der erhöhten Erwartungshaltung reiht sich die zunehmende Komplexität der zu behandelnden Anliegen und Geschäfte nahtlos ein.

Die Tatsache, dass aus den ungefähr 1700 Einwohnern nur fünf Gemeinderatsmitglieder sowie lediglich noch rund ein Viertel bis ein Drittel der Behörden-, Kommissions- und Verbandsmitglieder zu bestellen war, hat die Rekrutierung entscheidend vereinfacht. Es sind stets genügend Kandidaturen vorhanden. Vakanzen in Behörden und Kommissionen konnten erfreulicherweise meist umgehend bzw. schon im Ersten Wahlgang besetzt werden.

Verwaltung

Im Oktober 2013 konnten die vier ehemaligen Verwaltungsstandorte in die neu umgebauten Räumlichkeiten der ehemaligen Schule Oberbözberg umziehen. Mit dem Umbau war ein Verwaltungsstandort mit freundlichem und grosszügigem Raumangebot und modernster Infrastruktur geschaffen worden. Gleichzeitig erfolgte die Ausrüstung der Verwaltung mit den aktuellsten EDV-Arbeitsmitteln,

welche sich dank der dannzumal um- und weitsichtigen Auswahl auch in den darauffolgenden Jahren bewährt haben und in den meisten Fällen nachgerüstet werden konnten.

Die Schalter der Gemeindeverwaltung sind täglich geöffnet. Ebenfalls sind in allen Abteilungen die Stellvertretungen geregelt und sichergestellt.

Die Gemeinde bietet jährlich einen Ausbildungsplatz für Kaufleute sowie alle drei Jahre einen Ausbildungsplatz für Betriebspraktiker an. Mit diesem Angebot für Lernende setzt sich der Gemeinderat mit vorbildlicher Unterstützung der Verwaltung aktiv dafür ein, den Nachwuchs im Bereich der kommunalen Verwaltung und der kommunalen Betriebe zu fördern und dem entsprechenden Fachkräftemangel in geeigneter Weise zu begegnen.

Die Gemeinde Bözberg weist im Bereich der Verwaltung 560 Stellenprozent auf. Die vier Strassenmeister (Landwirte) sind weiterhin im Stundenlohn beschäftigt. Auf das Regionale Steueramt Riniken, Bözberg, Villnachern, welches seit 2010 bei der Gemeinde Bözberg geführt wird, entfallen 260 Stellenprozent.



Der Übergang in die Zusammenschlussgemeinde war insbesondere dank dem unermüdlichen Einsatz vieler bisheriger, erfahrener Behördenmitglieder und Verwaltungsmitarbeitenden reibungslos möglich.

Mit dem Zusammenschluss konnte der zahlenmässige Bedarf an Behörden-, Kommissions- und Verbandsmitgliedern wie beabsichtigt stark verringert werden. Die Besetzung ist nun jederzeit gewährleistet. Insgesamt hat die Ausübung eines Amtes mit der Schaffung der Zusammenschlussgemeinde mit rund 1700 Einwohnern zudem an Vielseitigkeit und Attraktivität stark gewonnen.

Das Ziel einer professionellen, jederzeit erreichbaren Verwaltung, welche modernsten Erfordernissen entspricht, wird mit im Wesentlichen denselben personellen Ressourcen wie vor dem Zusammenschluss erreicht. Die Gemeinde Bözberg hat sich als attraktive Arbeitgeberin etabliert. Offene Stellen können in der Regel umgehend neu besetzt werden, die Vergabe der Lehrstellen ist stets schon früh sichergestellt.

Die mit der Anpassung der personellen Ressourcen bei Behörden und Verwaltung beabsichtigten finanziellen Einsparungen konnten im Wesentlichen realisiert werden (siehe dazu unten den Abschnitt Finanzen).

Fazit

Entwicklung, Raumplanung und Bau

Ausgangslage

Mit dem Zusammenschluss wurden unter anderem eine ausgewogene Entwicklung der stagnierenden Bevölkerungszahlen, die Förderung der Betriebe und Arbeitsplätze sowie eine qualitativ ansprechende bauliche Entwicklung angestrebt. Eine einheitliche Raumplanungsgrundlage für alle vier Gemeinden war nicht vorhanden. Die Bauordnungen der vier Bözberg-Gemeinden stammen aus den 1990er-Jahren. Die letzten Anpassungen wurden in den Jahren 1998 bis 2007 vorgenommen. Die Zonenpläne datieren aus den Jahren 1993 bis 1998. Im Allgemeinen geht man davon aus, dass nach rund fünfzehn Jahren seit Erlass eine grundlegende Überarbeitung der Planungsgrundlagen angezeigt ist. Die Prüfung der Baugesuche erfolgte einzeln in allen vier Gemeinden mit entsprechendem personellem und finanziellem Aufwand.

Vor der Fusion behandelten vier zuständige Gemeinderäte mit den Gemeindeverwaltungen eigenständig die Baubewilligungen. Sie wurden zudem unterstützt durch eine externe Bauverwaltung, eine Aufgabe, die für alle vier Gemeinden vom gleichen Büro wahrgenommen wurde. Bei den Baubewilligungen wurde gemäss den vier unterschiedlichen Bauordnungen und den zugehörigen Zonenplänen entschieden. Die kantonalen Grundlagen, Baugesetz und Bauverordnung, waren für alle gleich.

Die Einwohnerzahlen in den vier ehemaligen Gemeinden stellten sich vor dem Zusammenschluss wie folgt dar:

| | |
|--------------|---------------|
| Gallenkirch | 133 Einwohner |
| Linn | 136 Einwohner |
| Oberbözberg | 499 Einwohner |
| Unterbözberg | 739 Einwohner |

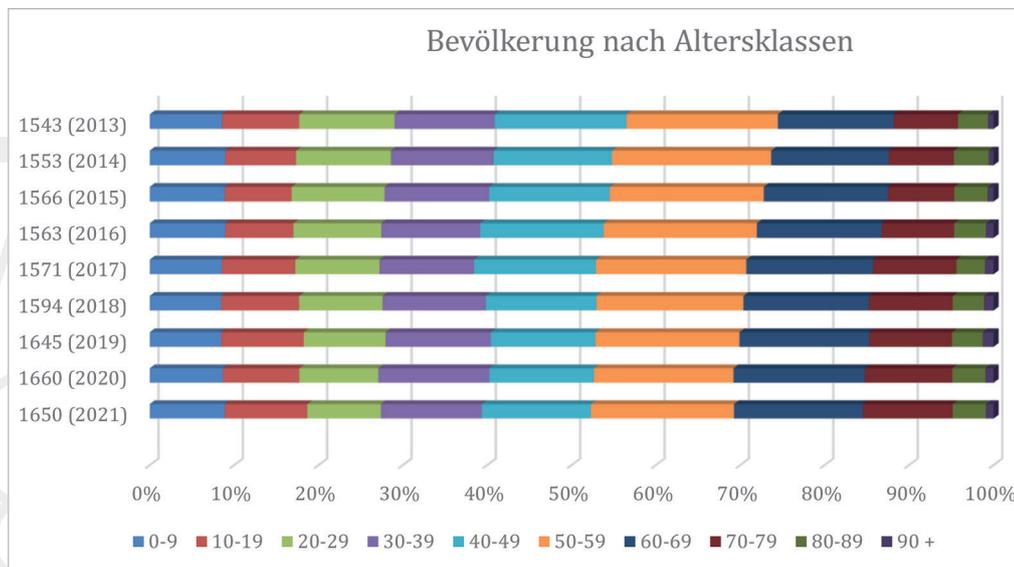


Einwohnerzahlen

Die Entwicklung der Einwohnerzahlen als solche und nach Altersklassen stellt sich in den vergangenen zehn Jahren wie folgt dar:



Entwicklung



Seit dem Zusammenschluss im Jahr 2013 ist insgesamt ein lediglich geringer Anstieg der Einwohnerzahlen zu erkennen. Die leichte Zunahme der Bevölkerung wird als positiv gewertet. Die Gemeinde Bözberg strebt auch weiterhin ein moderates Wachstum an.

Die Entwicklung der Bevölkerung zeigt insbesondere eine leichte Zunahme bei den Kindern und bei den über 65-Jährigen, was die Aufgabenstellung seitens der Behörden wesentlich beeinflusst und in der Schaffung von Tagesstrukturen und der Planung eines Altersleitbilds gemündet hat.

Wirtschaft

Die Entwicklung der Arbeitsstätten und der Beschäftigten auf dem Bözberg verläuft eher uneinheitlich. Sowohl die Zahl der Beschäftigten wie auch jene der Arbeitsstätten stieg bis 2014 kurzzeitig leicht an, sinkt bzw. stagniert seither aber wieder.

Während die Anzahl Betriebe und Mitarbeitende in der Landwirtschaft (primärer Sektor) praktisch unverändert blieb, fallen bei den Dienstleistungen (tertiärer Sektor) zeitweise Veränderungen auf. Der sekundäre Sektor (Produktion, Industrie) spielt in der Gemeinde Bözberg praktisch keine Rolle.

Raumplanung

Zurzeit kommen immer noch die ursprünglichen Bauordnungen und Zonenpläne der vier Ortsteile zur Anwendung. Die Arbeiten zur Zusammenführung der vier Planungen wurden nach einer kurzen Konsolidierungsphase 2016 aufgenommen. Damit alle Regionen des Bözbergs bei diesem Planungsvorhaben angemessen vertreten sind, setzte der Gemeinderat bewusst eine breit abgestützte, grosse Planungskommission ein. Diese umfasst zehn Mitglieder aus allen vier Ortsteilen mit unterschiedlichem beruflichem Hintergrund.

Die Aufgabe, aus vier einzelnen Bau- und Zonenordnungen eine aktuelle Gesamtplanung zu erstellen, erwies sich als anspruchsvoller als ursprünglich erwartet. Das Bauinventar der bau- und kulturgeschichtlich wertvollen Bauten des Bözbergs ist bereits für alle Gemeindeteile überarbeitet. Auch das räumliche Entwicklungsleitbild (REL) für den Erhalt und die Weiterentwicklung der Ortsteile

wurde bereits fertiggestellt. Es stellt eine Gesamtschau über das Siedlungsgebiet dar und dient als Grundlage für das Handlungsprogramm Innenentwicklung. Daraus wurden Planungsinstrumente wie beispielsweise Massnahmenblätter und Steckbriefe für alle Ortsteile erstellt.

Stand Herbst 2022 befinden sich die von der Nutzungsplanungskommission in Zusammenarbeit mit dem Planungsexperten erarbeiteten Unterlagen bei den zuständigen kantonalen Stellen zur abschliessenden Vorprüfung. Im Anschluss an diese Vorprüfung werden die Grundlagen nochmals bereinigt und die Unterlagen anschliessend in die öffentliche Auflage gebracht.

Bau

Seit dem Zusammenschluss bereitet ein einziges Gemeinderatsmitglied als Ressortchef zusammen mit der Verwaltung und mit Unterstützung der externen Bauverwaltung sämtliche Baugesuche zuhanden des Gemeinderats oder zum Entscheid im vereinfachten Verfahren vor. Aufgrund der regen Bau- und vor allem Umbautätigkeit sind in der Gemeinde Bözberg jährlich rund fünfzig bis sechzig Baugesuche zu beurteilen. Dank der neu geschaffenen Organisation kann die wöchentliche Besprechung der laufenden Gesuche sowie ein kostenloses 15-minütiges Informations- und Beratungsangebot für Bauherrschaften sichergestellt werden.



Fazit

Es hat eine moderate, ausgewogene Bevölkerungsentwicklung stattgefunden, erwartungsgemäss mit natürlichen Verschiebungen zwischen den Alterskategorien.

Die wirtschaftliche Entwicklung stagniert und ist in Teilbereichen rückläufig.

Die Revision der Bau- und Nutzungsordnungen wurde dank der intensiven und konzentrierten Arbeit aller Involvierten (Kommission, Gemeinderat, Planungsbüro) seitens der Gemeinde aktiv vorangetrieben. Der zeitliche und finanzielle Aufwand ist – wie in vielen anderen Gemeinden – höher als erwartet.

Die Abläufe im Baubewilligungswesen konnten einheitlich gestaltet werden, die Bauverwaltung ist professioneller organisiert und hält zusätzliche Beratungsangebote für die Bevölkerung bereit.

Die wirtschaftliche Entwicklung verläuft weiterhin uneinheitlich. Momentan stagniert sie und ist in Teilbereichen eher rückläufig.

Schulwesen



Die Ausgangslage für die Kleinstschulen präsentierte sich in den Jahren vor dem Zusammenschluss ungewiss. Die Reformdynamik im Bildungswesen war hoch, und Schulen mit kleinen Schülerzahlen sahen sich mit der Herausforderung einer möglichen Schliessung konfrontiert. So

musste Linn im Juli 2009 aufgrund anhaltend tiefer Schülerzahlen geschlossen werden. Im Schuljahr 2010/2011 besuchten in den Gemeinden Oberbözberg und Unterbözberg insgesamt 109 Schülerinnen und Schüler den Kindergarten und die Primarschule. Vier Jahre zuvor, als auch Linn noch eine eigene Gesamtschule anbieten konnte, betrug die Schülerzahl über alle vier Gemeinden gerade einmal 85 Kinder. Die Schülerzahlen innerhalb der Klassen waren grossen Schwankungen unterworfen, die Kosten pro Schüler waren überdurchschnittlich hoch. Durch eine Vereinigung der Schulen von Ober- und Unterbözberg zu einer Einheit versprach man sich konstantere Schüler- und Klassenzahlen, grössere und attraktivere Pensen für die Lehrpersonen sowie ein breiteres Angebot. Die Analyse der bestehenden Schulliegenschaften hatte ergeben, dass der Standort Ursprung bevorzugt werden sollte. Das grosszügigere Raumangebot, Raum- und Landreserven sowie ein grosser Pausenplatz sprachen dafür. Um die Erreichbarkeit möglichst kinderfreundlich zu gestalten, sollte der Stundenplan auf den öffentlichen Busfahrplan ausgerichtet und den Kindern ein Bus-Abo zur Verfügung gestellt werden. Allen Kindern sollte es möglich sein, das Mittagessen zu Hause einzunehmen.



Der Entscheid für den Schulstandort Ursprung löste eine zweimalige Zügelaktion aus. Zunächst wurden alle Kinder, also auch jene vom Unterbözberg, in den Schulräumen Oberbözberg beschult. Während dieser Zeit unterzog man die Schulanlage Ursprung einer umfassenden Renovation; die Räumlichkeiten mussten auf die zukünftigen Funktionen vorbereitet werden. Lehrpersonen und Bauamt leisteten dabei einen grossen Einsatz. Auch energietechnisch fand eine grundlegende Sanierung und Umstellung statt: Die Dämmung der Zimmer wurde verbessert, anstelle der Ölheizung kam neu eine pelletbetriebene Anlage zum Einsatz. Die Schulzimmer erhielten Beamer und Presenter; der Unterricht konnte so moderner gestaltet werden. Auch in den folgenden Jahren investierte die Gemeinde Bözberg viel in die Infrastruktur der Schule. Das Schulmobiliar wurde zum Teil ersetzt und ergänzt. Besonders erwähnenswert sind die interaktiven Whiteboards in Kombination mit Visualizern. Diese Geräte werden langsam zum Standard in der Schullandschaft und ermöglichen als multifunktionale Medien die vielseitige und anschauliche Vermittlung von Unterrichtsinhalten. Mit dem pädagogischen ICT-Konzept liegt seit zwei Jahren die Grundlage für den lehrplankonformen Einsatz elektronischer Hilfsmittel wie Laptops und Tablets vor. Die notwendigen Geräte sind angeschafft und kommen unter anderem im neuen Unterrichtsfach «Medien und Informatik» zum Einsatz. Zurzeit besuchen achtzig Kinder die Primarschule und dreissig Kinder den Kindergarten. Die Schülerzahlen waren in den letzten Jahren konstant, werden aber zukünftig leicht ansteigen.



Die verschiedenen Ortsteile brachten ihre eigenen Traditionen wie Abschluss- und Weihnachtstheater oder den Wandertag in die neue Schule ein. Unsere Schule nahm diese Traditionen auf, schuf Neue und bildete so im Laufe der Zeit ein eigenständiges Profil aus. In der Schule Bözberg kommen die Kinder aus den verschiedenen Ortsteilen zusammen und finden hier eine gemeinsame Identität als Bözberger Schülerinnen und Schüler.

Ausgangslage

Entwicklung

Fazit

Finanzen, Liegenschaften

Ausgangslage

Die vier Bözberg-Gemeinden wiesen ursprünglich sehr unterschiedliche finanzielle Voraussetzungen auf, was aus folgenden Kennzahlen ersichtlich wird:

| Kennzahlen 2012 | Gallenkirch | Linn | Oberbözberg | Unterbözberg |
|----------------------------------|-------------|-------------|---------------|---------------|
| Steuerfuss | 100 % | 115 % | 110 % | 99 % |
| Einwohner | 131 | 129 | 505 | 742 |
| Nettovermögen | Fr. 562'015 | Fr. 99'007 | Fr. 545'466 | Fr. 2'907'112 |
| Nettovermögen pro Einwohner | Fr. 4'290 | Fr. 767 | Fr. 1'080 | Fr. 3'917 |
| Eigenkapital | Fr. 903'632 | Fr. 410'370 | Fr. 1'275'342 | Fr. 3'013'661 |
| Beiträge aus dem Finanzausgleich | Fr. 253'000 | Fr. 319'000 | Fr. 193'000 | 0 |
| Steuerpflichtige Personen | 99 | 91 | 333 | 514 |
| Einkommenssteuer total | Fr. 266'769 | Fr. 295'555 | Fr. 1'038'987 | Fr. 1'472'285 |
| Vermögenssteuer total | Fr. 53'449 | Fr. 38'496 | Fr. 110'397 | Fr. 227'482 |
| Einkommensteuer / Stpfl. | Fr. 2'694 | Fr. 3'247 | Fr. 3'120 | Fr. 2'864 |
| Vermögenssteuer / Stpfl. | Fr. 539 | Fr. 423 | Fr. 331 | Fr. 442 |

Das Nettovermögen aus den bisherigen Gemeinden wurde per 31. Dezember 2012 zusammengezogen, und die neue Gemeinde Bözberg konnte so am 1. Januar 2013 mit einem Nettovermögen von rund 4,1 Mio. Franken bzw. 2'730.00 Franken pro Einwohner und mit einem Steuerfuss von 99 Prozent (bisheriger Steuerfuss Gemeinde Unterbözberg) starten.

Die Gemeinden Gallenkirch, Linn, Oberbözberg und Unterbözberg verfügten vor dem Zusammenschluss über verschiedene Liegenschaften, welche, wie nachfolgend aufgezeigt, im Zusammenhang mit der Fusion zum Teil umgebaut, saniert oder im ursprünglichen Zustand einer neuen Nutzung beziehungsweise einer Vermietung zugeführt werden konnten.



Entwicklung

Seit 2013 zeigt sich in finanzieller Hinsicht folgende erfreuliche Entwicklung der Gemeinde Bözberg (alle Beträge in Franken):

| Entwicklung des Nettoaufwandes | Gallenkirch 2012 | Linn 2012 | Oberbözberg 2012 | Unterbözberg 2012 | Gemeinden Total 2012 | Gemeinde Bözberg 2021 |
|--------------------------------|------------------|-----------|------------------|-------------------|----------------------|-----------------------|
| 0 Allgemeine Verwaltung | 156'233 | 160'674 | 302'425 | 313'504 | 932'835 | 901'707 |
| 1 Öffentliche Sicherheit | 34'886 | 25'280 | 162'202 | 161'869 | 384'238 | 378'863 |
| 2 Bildung | 145'870 | 244'805 | 478'603 | 516'400 | 1'385'677 | 1'799'644 |
| 3 Kultur, Freizeit | 6'701 | 7'493 | 17'698 | 17'233 | 49'126 | 138'871 |
| 4 Gesundheit | 27'222 | 46'253 | 102'366 | 170'662 | 346'503 | 323'382 |
| 5 Soziale Wohlfahrt | 31'594 | 33'979 | 170'446 | 209'968 | 445'987 | 642'703 |
| 6 Verkehr | 47'695 | 67'624 | 65'774 | 185'358 | 366'451 | 484'835 |
| 7 Umwelt, Raumordnung | 14'032 | 7'756 | 26'894 | 39'602 | 88'284 | 87'462 |
| 8 Volkswirtschaft | 13'893 | 39'143 | 31'955 | 7'987 | 92'977 | 116'231 |
| 9 Finanzen, Steuern | -478'125 | -633'008 | -1'358'363 | -1'622'583 | -4'092'078 | -4'873'696 |

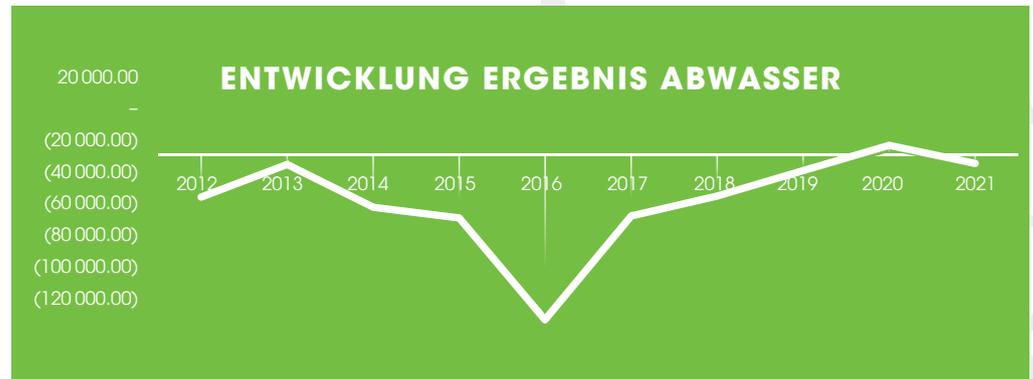
Mit dem leichten Anstieg der Bevölkerung seit dem Zusammenschluss (s. zur Bevölkerungsentwicklung oben Abschnitt Entwicklung, Raumplanung, Bau) ging vor allem im Bereich Bildung und Soziale Sicherheit (Sonderschul- und Heimaufenthalte, Familie und Jugend, Sozialhilfe und Asylwesen) eine gewisse Kostensteigerung einher.

ENTWICKLUNG ERGEBNIS EINWOHNERGEMEINDE

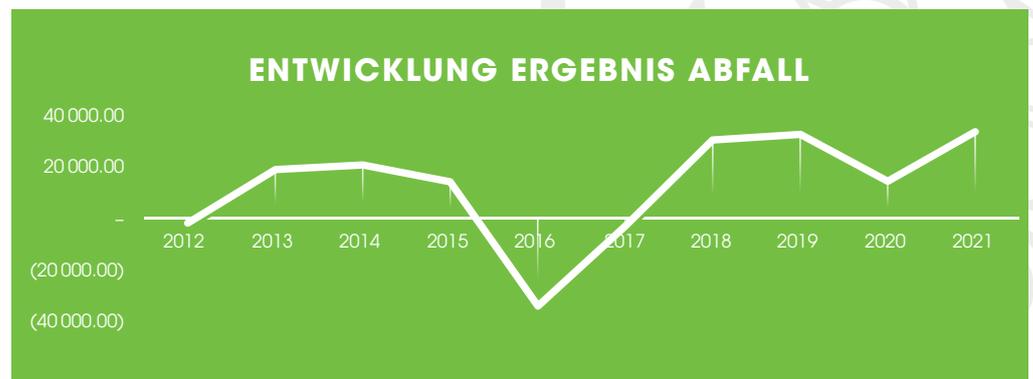


Die Gemeinde Bözberg hat aus Zusammenschlussbeiträgen Total 2'664'000.00 Franken erhalten, den grössten Teil 2013, den Rest im Jahr 2014. Der für die Jahre 2013 bis 2020 garantierte Beitrag aus dem Finanzausgleich betrug 529'000.00 Franken/Jahr. Dank der Annahme des neuen Finanzausgleichsgesetzes im Jahre 2017 und dessen Umsetzung im Jahr 2018 profitiert die Gemeinde Bözberg bis heute von Ausgleichszahlungen in diesem Umfang. Unter Berücksichtigung

des Steuerfussabtausches – auch dies Teil der Umsetzung des neuen Finanzausgleichsgesetzes – konnte der Steuerfuss auf 96 Prozent gesenkt werden. Für die Berechnung des Ertragsüberschusses im Jahr 2012 (vor Fusion) wurde der Mittelwert aus den Ergebnissen der bisherigen Gemeinden herangezogen.



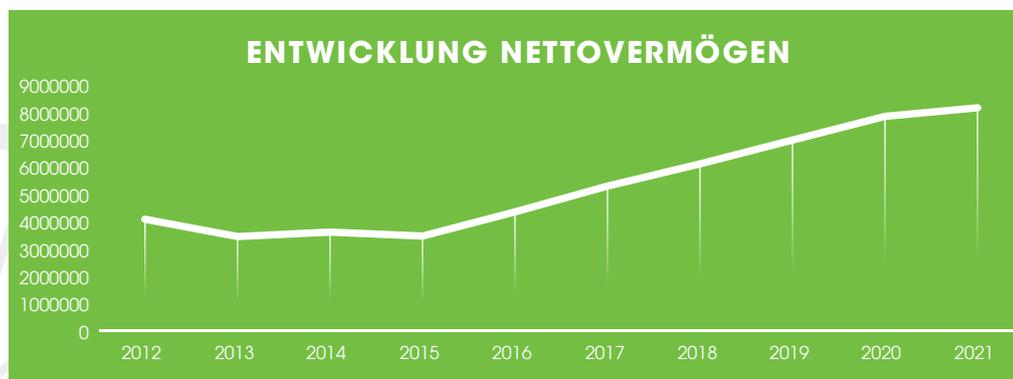
Die Abwasserbenützunggebühren pro m³ Frischwasser wurde per 01.01.2017 von 1.50 auf 2.00 Franken erhöht und der Betriebsverlust konnte reduziert werden.



Dank der soliden finanziellen Lage der Spezialfinanzierung Abfallwirtschaft können die Grundgebühren pro Haushalt ab dem Jahr 2022 gesenkt werden.



Die Steuereinnahmen haben sich mit geringem Ausfallrisiko gleichbleibend positiv entwickelt.



Per Rechnungsabschluss 2021 betrug das Nettovermögen rund 8,2 Mio. Franken (2012 4,1 Mio. Franken) oder 4'975,00 Franken pro Einwohner (2012 2'730,00 Franken pro Einwohner).

Liegenschaften



Ehemalige Schulanlagen Oberbözberg

2013 Umbau zum Verwaltungsstandort Bözberg
Kosten Umbau: 1,5 Mio. Franken

Schuljahr 2012/2013 Schulstandort gesamte Schule Bözberg (während der Umbauarbeiten am Schulstandort Bözberg)



Ehemalige Gemeindekanzlei Oberbözberg

Bis Oktober 2013 Gemeindekanzlei der Gemeinde Bözberg (während der Umbauarbeiten am Verwaltungsstandort Chapf)

Seit Juni 2014 Nutzung als Büro Technische Betriebe



Ehemalige Schulanlagen Unterbözberg

2013 Umbau zum Schulstandort Bözberg
Kosten Umbau: 3 Mio. Franken



Ehemaliges «altes» Schulhaus Ursprung

Bis Oktober 2013 Standort des Regionalen Steueramts Bözberg/Riniken/Villnachern (während der Umbauarbeiten am Verwaltungsstandort)

Heute Bestandteil des Schulstandorts Bözberg



Ehemaliges Gemeindehaus Unterbözberg

Bis Oktober 2013 Standort der Abteilung Finanzen der Gemeinde Bözberg (während der Umbauarbeiten am Verwaltungsstandort)

2021 Sanierung Aussenfassade und Fenster
Kosten: 265'000.00 Franken

Ehemalige Gemeindekanzlei seit 2022 vermietet
Zwei Wohnungen im 1. Obergeschoss seit Errichtung im Jahr 1977 vermietet



Ehemalige Schulanlagen Linn / Ehemalige Gemeindekanzlei Linn

Seit 2013 diverse kleinere Sanierungen an allen Gebäuden, Kosten: rund 50'000.00 Franken

Ehemaliges Schulhaus seit 2010 vermietet

Ehemalige Gemeindekanzlei seit 2019 vermietet
Turnhalle Schuljahr 2021 / 2022 vermietet



Ehemalige Gemeindekanzlei Gallenkirch

Geringfügige Sanierungsarbeiten
Ehemalige Gemeindekanzlei im 1. Obergeschoss
seit 2019 vermietet



Museum Kirchbözberg

Sanierung 2015, Kosten: 85'000.00 Franken
Seit 2013 unveränderte Nutzung als Ausstellungs- und Veranstaltungsraum



Liegenschaft Dorfstrasse 20

Erdgeschoss: Feuerwehrlokal
Ersatz Toranlage im Jahre 2017
Kosten: 50'000.00 Franken
Obergeschoss: Wohnung
Seit Errichtung im Jahr 1976 vermietet
Untergeschoss: Notunterkünfte



Asylnunterkunft

Neubau im Jahre 2021 mit Erhöhung der Wohnkapazität auf 8 Personen
Kosten: Fr. 145'000.00



Ehemaliges Feuerwehrmagazin Unterbözberg

OG: Nutzung durch die Schule Bözberg

EG: seit 2015 durch den Technischen Dienst genutzt

Besonderes: Im Herbst 2021 wurden die Turnhallen Oberbözberg, Unterbözberg und Linn mit Photovoltaikanlagen versehen.



Fazit

Die Gemeinde Bözberg hat in den vergangenen zehn Jahren seit dem Zusammenschluss jedes Jahr einen Ertragsüberschuss erzielt, trotz Bevölkerungswachstum von rund 10 Prozent und einer weiteren Zunahme der Aufgaben. Das Nettovermögen pro Einwohner hat sich beinahe verdoppelt, und der Steuerfuss von 99 Prozent konnte beibehalten und im Rahmen des neuen Finanzausgleichs zwischen Kanton und Gemeinden gar auf 96 Prozent angepasst werden. Gleichzeitig wurden diverse anstehende Aufgaben und Projekte (Unterhalt und Sanierung Liegenschaften, Sanierung von Altlasten, Anschaffung Material für Schule, Verwaltung, technische Betriebe, Weiterbildung und Entwicklung Personal u.v.m.) lanciert, vorangetrieben und abgeschlossen. Es konnte so einem Investitionsstau vorgebeugt und die Gemeinde stets «à jour» gehalten werden. Die Gemeinde Bözberg steht aus wirtschaftlicher Sicht nach zehn Jahren sehr gut da und verfügt über genügend finanzielle Ressourcen, um die anfallenden Aufgaben auch weiterhin aus eigener Kraft meistern zu können.

Die gemeindeeigenen Liegenschaften konnten wie geplant optimal umgenutzt, vermietet oder als eiserne Platzreserve (Kindergarten Oberbözberg) erhalten werden. Dank den umsichtig geplanten und durchgeführten Sanierungs- und Erneuerungsmassnahmen präsentieren sich die Liegenschaften in einem sehr guten Zustand. Weitere Sanierungen stehen laufend an und sind im Finanzplan berücksichtigt.

Versorgung, Entsorgung und Werkhof

Im Bereich der Versorgung und Entsorgung bestand bereits vor der Fusion im Wesentlichen eine überregionale Zusammenarbeit im Rahmen von Verbänden. Jede Gemeinde verfügte über einen eigenen Entsorgungsplatz. Die Graugutabfuhr (Kehricht) funktionierte schon seit längerer Zeit für alle Bözberger Gemeinden gleich.

Die vier Bözberg-Gemeinden verfügten bereits vor der Fusion über sogenannte Generelle Entwässerungspläne (GEP).

Die Gemeinden Linn (Riedmatt), Gallenkirch (Riemen) und Oberbözberg (Uelbach) verfügten über Schiessanlagen mit Kugelfängen, von denen bekannt war, dass früher oder später die Bleibelastung saniert werden muss.

In allen vier Gemeinden Linn, Gallenkirch, Unter- und Oberbözberg befanden sich Deponiestandorte mit Siedlungsabfällen, welche im Kataster für belastete Standorte eingetragen waren und für welche eine Sanierung ebenfalls zur Diskussion stand.

Ebenfalls führten vor der Fusion alle vier Gemeinden je einen separaten Werkdienst. Jede Gemeinde war somit für den betrieblichen und baulichen Unterhalt ihres Strassennetzes selbst verantwortlich. Diese Arbeiten wurden durch die entsprechenden Strassenmeister ausgeführt. Im Weiteren wurde auch der Werk- und Hauswartdienst in den einzelnen Gemeinden getrennt geführt.



Versorgung (Wasser/Strom/Abwasser/Swisscom)

In den Bereichen Wasser- und Stromversorgung und Abwasser gab es nach dem Zusammenschluss keine bedeutenden Veränderungen. Beim Abwasser drängte sich im Jahr 2017 eine Erhöhung der Gebühren auf (siehe dazu Ausführungen vorne im Abschnitt Finanzen).

Seitens Swisscom erfolgte ein Ausbau des Breitbandnetzes.



Entsorgung

Die Graugutabfuhr blieb im Wesentlichen unverändert für alle Ortsteile. Die Grundgebühren pro Haushalt konnten ab dem Jahr 2022 gesenkt werden (siehe dazu Ausführungen vorne im Abschnitt Finanzen).

Die neue Gemeinde hat an den vier bestehenden Entsorgungsplätzen festgehalten. Die Plätze wurden teilweise erneuert oder ergänzt. Einzig die Ölentorgung wurde auf dem Entsorgungsplatz im Ursprung konzentriert.

Die wöchentliche Grüngutabfuhr wurde harmonisiert, die Abholung erfolgt in der Zwischenzeit für alle Ortsteile durch den gleichen Anbieter und wird den Einwohnern im Sinne des Verursacherprinzips nach Gewicht verrechnet.

Ausgangslage

Entwicklung

Neu eingeführt wurden nach der Fusion zwei Entsorgungstage (Sperrgut/Eisen/Elektroschrott/Bauschutt/Styropor), die anfänglich abwechslungsweise im Ortsteil Ursprung und Oberbözberg stattgefunden haben. Aufgrund der grossen Nachfrage wird das Angebot seit mehreren Jahren aus Platzgründen ausschliesslich beim Gemeindehaus Chapf durchgeführt.

Als besondere Dienstleistung wird seit 2013 für alle Dorfteile zweimal im Jahr – im Frühjahr und im Herbst – ein «Häckseldienst» angeboten.

Auch die Papiersammlungen wurden neu organisiert. Vor der Fusion sammelten die Schulen das Papier. Aus verschiedenen Gründen (Sicherheit/Menge/weitläufiges Gebiet) war das nach dem Zusammenschluss nicht mehr möglich. Die Vereine haben in der Folge diese Aufgabe übernommen und können so einen schönen Zuschuss in die Vereinskasse generieren.

Genereller Entwässerungsplan (GEP)

Die fusionierte Gemeinde arbeitet nach wie vor mit den schon vorbestehenden GEP von Unter- und Oberbözberg, sowie Linn / Gallenkirch, was problemlos möglich ist.

Mit dem geplanten Projekt GEP II werden die drei bestehenden GEP zusammengeführt und erneut die Zustände, Entlastungen und Engpässe überprüft. Wichtige Pfeiler sind dabei aber auch Datenbewirtschaftung, Sanierung und Unterhalt, Gefahrenvorsorge, Entwässerung, Massnahmenplanung und Finanzierung.

Altlastensanierung Schiessanlagen

Alle drei Kugelfänge der Gemeinde Bözberg, Linn (Riedmatt), Gallenkirch (Riemen) und Oberbözberg (Uelbach) erwiesen sich als sanierungsbedürftig. Dazu hat die Gemeindeversammlung vom 25. November 2020 einen Bruttokredit von 740'000.00 Franken gesprochen. Mittlerweile ist die Anlage in Linn (Riedmatt) saniert worden. Die Sanierung der beiden anderen Anlagen wurde zurückgestellt, da der Bund eine neue Subventionsregelung geplant hat, nach der höhere Subventionsbeiträge zu erwarten sind.

Altlastensanierung Deponien



Aufgrund historischer und technischer Untersuchungen und der Stellungnahme des Departements Bau, Verkehr und Umwelt mussten die Standorte der Deponien Hinterfohr/Unterfohr, Uelbach und Sommerhau saniert werden. Auslöser des Sanierungsbedarfs waren in allen drei Fällen defekte Dolungen, welche unter den Deponien verlaufen. Einzig der Deponiestandort Engmatt wies keinen Sanierungsbedarf auf. Diverse Sanierungsvarianten zeigten auf, dass eine Um- und Offenlegung der Dolungen am einfachsten und kostengünstigsten zu realisieren ist. Der

von der Gemeindeversammlung gewährte Bruttokredit betrug 450'000.00 Franken, nach Abzug der Subventionen hatte die Gemeinde Kosten von 137'000.00 Franken zu tragen.

Werkhof



Im Rahmen der Fusion wurden die vier bestehenden Werkdienste zu einem einzigen Werkdienst zusammengeführt. Als Hauptstandort des Werkhofs wurde aufgrund der verkehrstechnisch günstigen Lage der Ortsteil Ursprung gewählt. Im Weiteren wurde auch der Hauswartdienst mit dem Werkdienst zusammengelegt. Die neue Organisation trägt die Bezeichnung «Technische Dienste». Um das nach dem Zusammenschluss grössere Gemeindegebiet bezüglich Unterhalt des Strassennetzes zu organisieren,

wurde den aus der Fusion übernommenen vier Strassenmeistern je ein Unterhaltskreis zugewiesen. Die so geschaffenen Strassenunterhaltskreise entsprechen ungefähr den ursprünglichen Gebieten der vier Fusionsgemeinden und umfassen ein Strassen- und Wegnetz von rund 100 Kilometern.



Die Versorgungssicherheit ist in allen Belangen jederzeit gewährleistet.

Die Gemeinde Bözberg ist im Entsorgungsbereich sehr gut aufgestellt, die Angebote konnten seit der Fusion ausgebaut werden.

Eine Zusammenführung der einzelnen GEP ist erst mit dem sogenannten GEP II geplant, was in den nächsten zwei Jahren erfolgen sollte.

Die Sanierung der Schiessanlagen / Kugelfänge ist auf Kurs, auch wenn mit der Sanierung der Anlagen in Gallenkirch (Engmatt) und Oberbözberg (Uelbach) noch zugewartet wird – was problemlos möglich ist –, bis dank der neuen Gesetzgebung mit einem rund 67'000.00 Franken höheren Subventionsbeitrag gerechnet werden kann.

Die Deponien gelten als saniert, bleiben aber im Kataster für belastete Standorte eingetragen. Ein willkommener Nebeneffekt sind die aus den Sanierungen resultierenden schönen, offenen Bachläufe.

Durch die Zusammenlegung der unterschiedlichen Werk- und Hauswartdienste konnten erwartungsgemäss nur unwesentlich Kosten eingespart werden. Der grosse Vorteil liegt jedoch in der Möglichkeit der besseren Koordination und gegenseitigen Stellvertretung der Strassenmeister untereinander. Bei entsprechenden Ereignissen, wie beispielsweise anlässlich der Unwetter vom 23. auf den 24. Juni 2021, hat sich die neue Organisationsstruktur sehr gut bewährt.

Fazit

Ortsbürgergemeinde, Forst und Landwirtschaft

Ausgangslage

Am 31. Dezember 2012 zählten die Ortsbürgergemeinden Linn 23, Gallenkirch 17, Oberbözberg 42 und Unterbözberg 51 stimmberechtigte Ortsbürgerinnen und Ortsbürger. In der Gemeinde Gallenkirch war die Ortsbürgergemeinde nicht aktiv, da kein Ortsbürgergut vorhanden war. Im Wesentlichen waren die Ortsbürgergemeinden zuständig für ihre Waldungen, Grundstücke und Liegenschaften.

Die Waldungen der Ortsbürger- und Einwohnergemeinden wurden durch drei verschiedene Forstbetriebe betreut:

- Waldungen Linn durch den Forstbetrieb Homberg-Schenkenberg
- Waldungen Unterbözberg und Gallenkirch durch den Forstbetrieb Villnachern
- Waldungen Oberbözberg durch Forstbetrieb Gansingen

Der Landwirtschaft kam auf dem Bözberg seit jeher eine grosse Bedeutung zu. Per 1. Januar 2013 waren 37 Landwirtschaftsbetriebe auf dem Gemeindegebiet der Gemeinde Bözberg gemeldet.



Entwicklung

Ortsbürgergemeinde

Parallel zum Zusammenschluss der Einwohnergemeinden erfolgte auch die Vereinigung der vier Ortsbürgergemeinden. Ortsbürgerinnen und Ortsbürger der vormals eigenständigen Gemeinden erhielten alle das Ortsbürgerrecht der neuen Gemeinde Bözberg. Verschiedene Bözberger Einwohnende mit Bürgerrecht einer der einzelnen Bözberg-Gemeinden, welche indes bis anhin nicht in der (Bözberg-)Gemeinde ihres Bürgerrechts lebten, wurden ebenfalls neue Ortsbürger. So umfasste die Ortsbürgergemeinde Bözberg am 1. Januar 2013 total 165 stimmberechtigte Ortsbürgerinnen und Ortsbürger.

Die Ortsbürgergemeinde trifft sich weiterhin zwei Mal im Jahr zu den Ortsbürgergemeindeversammlungen sowie zusätzlich im Frühjahr oder im Winter zu einem gesellschaftlichen Anlass.

Im März 2015 wurde eine Ortsbürgerkommission gebildet, welche aus sieben Mitgliedern besteht. Die Aufgabe der Kommission besteht insbesondere darin, sich mit den Belangen der Ortsbürgergemeinde wie Forstwirtschaft, Immobilien, Grundstücken und Finanzen zu befassen und dem Gemeinderat in Sachen der Erhaltung und der guten Verwaltung des Vermögens der Ortsbürgergemeinde beratend zur Seite zu stehen. Die Kommission trifft sich mindestens zwei Mal pro Jahr, normalerweise jeweils zeitlich der Ortsbürgergemeindeversammlung vorgelagert. Sie bespricht dabei unter anderem gerade auch die für die Versammlung traktandierten Geschäfte und nimmt dazu Stellung. Alle zwei Jahre organisiert die Kommission zusammen mit dem Förster den Waldumgang für die ganze Bevölkerung der Gemeinde.

Per 31. Dezember 2021 zählt die Ortsbürgergemeinde Bözberg 138 stimmberechtigte Ortsbürgerinnen und Ortsbürger.

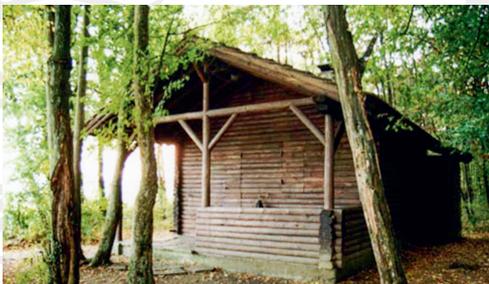
Forst

Anlässlich der Referendumsabstimmung vom 24. November 2013 wurde der Gemeindevertrag über die forstliche Zusammenarbeit (Beförsterungsvertrag) mit der Ortsbürgergemeinde Brugg genehmigt und damit die Ablösung der bisherigen Forstbetriebe durch den Forstbetrieb der Ortsbürgergemeinde Brugg für die Vertragsdauer von fünf Jahren beschlossen. Seit dem 1. Januar 2014 ist

daher für die forstlichen Belange der ganzen Gemeinde Bözberg (Ortsbürgerwald) der Forstbetrieb Brugg zuständig.

Die Ortsbürgergemeindeversammlung Bözberg hat am 24. November 2021 der Erneuerung des Beförsterungsvertrags mit dem Forstbetrieb der Ortsbürgergemeinde Brugg um weitere fünf Jahre zugestimmt.

Im Jahr 2021 wurden die drei bestehenden Waldbetriebspläne der Ortsbürgerwaldungen Linn, Oberbözberg und Unterbözberg überarbeitet und an die neusten gesetzlichen Bestimmungen und an die aktuellsten Erkenntnisse im Bereich des nachhaltigen und naturnahen Waldbaus angepasst. Am 25. September 2021 konnte der neue Waldbetriebsplan Bözberg, welcher als verbindliche Handlungsanleitung für die Waldbewirtschaftung für die Jahre 2022 bis 2036 dient, unterschrieben werden.



Ortsbürger-Waldhaus Ebni
Eigentum der Ortsbürgergemeinde Bözberg
Erstellt im Jahr 1946
2005/2006 Umbau,
Kosten: 70'000.00 Franken

Landwirtschaft

In den vergangenen zehn Jahren fanden nur geringe Verschiebungen statt. Nach wie vor sind 36 aktive Landwirtschaftsbetriebe bei der kommunalen Erhebungsstelle Landwirtschaft (KEL) erfasst (2013: 37 Betriebe).

Mehrere ortsansässige Landwirte kommen zudem im Bereich des Strassen- und Betriebsunterhalts im Auftrag des Gemeinderats zum Einsatz.

Die kommunale Erhebungsstelle Landwirtschaft (KEL) wurde digitalisiert.



Die Ortsbürgergemeinde ist enger zusammengewachsen. Während leider auch Verluste vor allem durch Todesfälle zu verzeichnen waren, so ist durch einzelne Einbürgerungen und Neu- bzw. Wiederzuzüge von ehemals auswärts wohnenden Ortsbürgern die Gemeinschaft auch zahlenmässig stark geblieben.

Im Bereich der Waldbewirtschaftung und des Waldbaus ist es gelungen, das Gleichgewicht zwischen den betriebswirtschaftlichen Vorgaben und den Anliegen des Naturschutzes bzw. des naturnahen Waldbaus zu schaffen.

Der umsichtigen Nachfolgeplanung, der Innovationsfähigkeit und der Flexibilität der ortsansässigen Landwirtinnen und Landwirte ist es zu verdanken, dass die Anzahl Betriebe und deren Qualität erhalten werden konnte.

Fazit

Kultur, Freizeit, Vereine

Ausgangslage

Bereits vor dem Zusammenschluss wurden das kulturelle Angebot auf dem Bözberg und die Freizeitgestaltung vor allem durch die Vereine, die Kirchgemeinde und Private geprägt.

Die Gemeindeanlässe bzw. -aktivitäten waren in jeder Gemeinde separat geregelt, einzig die Jungbürgerfeier wurde schon seit längerer Zeit gemeinsam durchgeführt, wobei die verschiedenen Gemeinden alternierend für die Organisation zuständig waren. Anlässe beispielsweise für Neuzuzüger fanden nicht in allen Gemeinden statt. Gleiches galt für den Neujahrsapéro und die Feier zum Nationalfeiertag.

Die meisten Vereine auf dem Bözberg waren bereits seit langer Zeit zusammengeschlossen, sie haben das «Zusammensein» schon vor der Fusion gelebt. Eine Ausnahme bildeten die Schützen mit der Schützengesellschaft Oberbözberg und dem Schützenbund Bözberg.



Kultur, Freizeit

Während sich die schon vorbestehenden Aktivitäten und Anlässe der verschiedenen Akteure (Vereine, Kirche, Private) weiterhin erhalten haben und grosser Beliebtheit erfreuen, konnte im Bereich der Gemeindeanlässe folgendes zusätzliches Angebot geschaffen werden:

- Der Neujahrsapéro für die gesamte Bevölkerung findet seit dem Zusammenschluss abwechselnd in den Turnhallen Chapf, Ursprung und Linn statt. Nach der Begrüssung durch den jeweiligen Gemeindeammann finden anschliessend bei Speis und Trank immer wieder sehr interessante Gespräche statt. Der Neujahrsapéro ist in der Regel sehr gut besucht.
- Alle zwei Jahre wird ein Neuzuzügeranlass durchgeführt. Nach verschiedenen Durchführungsvarianten hat sich der «Brunch» am Samstagmorgen als ideale Durchführungsart etabliert. Aus organisatorischen Gründen wird der Anlass immer in der Turnhalle Chapf durchgeführt. Bözberger Vereine und Organisationen können sich an einem Werbetisch mit Werbematerial und Flyer präsentieren.
- Die 1.-August-Feiern werden alternierend in den verschiedenen Ortsteilen durchgeführt. Etabliert haben sich als Hauptattribute: die gelebte Gemeinschaft, volkstümlich-musikalische Unterhaltung, ein Feuer und ein Lampionumzug für die Kinder und immer eine Zusatzattraktion (musikalischer und/oder künstlerischer Beitrag, Rede). Die Feier wird gemeinschaftlich von der Gemeinde und dem Turnverein Bözberg organisiert.
- Die Jungbürgerfeiern werden weiterhin alle zwei Jahre durchgeführt. In der Regel wird eine Besichtigung mit anschliessendem Nachtessen angeboten.

Entwicklung

- Ein besonderes Angebot wurde für die ältere Bevölkerung neu geschaffen: Zu Weihnachten erhalten alle Einwohnenden ab siebzig Jahren zusammen mit den besonderen Feiertagswünschen einen Gutschein im Wert von 30.00 Franken für den Einkauf im lokalen Gewerbe oder für einen lokalen Restaurantbesuch.

Einwohnerinnen und Einwohner werden ab dem 80. Geburtstag alle fünf Jahre, ab dem 100. Geburtstag jedes Jahr von einer Delegation des Gemeinderats besucht und mit einem kleinen Präsent überrascht.

Die Besuche werden sehr geschätzt, und es ergeben sich immer wieder interessante Gespräche.

Vereine

Die Vereinslandschaft ist grundsätzlich unverändert geblieben.

Leider haben der Männerchor und die Musikgesellschaft ihre Aktivitäten einstellen müssen.

Der Frauenchor Bözberg konnte sich mit Singenden aus dem in der Zwischenzeit aufgelösten Gemischten Chor Villigen verstärken und tritt als Chor Bözberg auf.

Gleichzeitig sind aufgrund der Fusion neue Vereine entstanden. Um dörfliche Traditionen zu bewahren, wurden die Quartiervereine «Läbigs Gallenkirch» und der «Dorfverein Linn» sowie der Verein «Pro Linn» ins Leben gerufen.

Die Entschädigung der Vereine wurde einheitlich geregelt.



Das kulturelle Leben mit seinen seit Jahren gewohnten und bewährten Anlässen konnte aufrechterhalten und sogar ausgebaut werden. Verschiedene Anlässe werden nun gemeinsam für und mit der ganzen Bözberger Bevölkerung durchgeführt, was die Gemeinschaft und den Zusammenhalt in der Gemeinde zusätzlich stärkt. Mit den Anlässen sollen alle Altersgruppen angesprochen und soll der gesamten Bevölkerung Wertschätzung gezeigt werden.

Das Vereinsleben ist nach wie vor stark ausgeprägt und bildet einen wichtigen Pfeiler gerade auch im Bereich der Jugendarbeit. Ganz generell haben die Vereine zur Stärkung des Zusammengehörigkeitsgefühls wesentlich beigetragen.

Fazit

DANKE

Der Gemeinderat dankt

- ★ all jenen, die im Prozess des Zusammenschlusses und bei der Umsetzung viele Stunden ihrer Freizeit hergegeben und mitgearbeitet, mitgedacht und mitgetragen haben.



- ★ den Behörden- und Kommissionsmitgliedern und den Mitarbeitenden der Verwaltung, welche sich seit dem Zusammenschluss tatkräftig für die positive Entwicklung der Gemeinde Bözberg engagieren.



- ★ seinen Vorgängerinnen und Vorgängern im Rat, die gerade in der Zeit nach der Fusion heftige Stürme durchgestanden haben, für den Mut, den Durchhaltewillen und den unermüdlischen Einsatz zum Wohle der Gemeinde Bözberg.



- ★ ganz besonders der Bözberger Bevölkerung, dass sie den Gedanken der Gemeinschaft so selbstverständlich lebt und stets konstruktiv an der Weiterentwicklung der Gemeinde Bözberg mitwirkt.





